

## Workshop der JGU Changemaker

### Schritt 1: Studierende befragen Studierende

In Vorbereitung auf den Workshop hatten die JGU-Changemaker die Aufgabe, Kommiliton:innen verschiedener Fachrichtungen zu interviewen. Die zentralen Leitfragen der Gespräche lauteten:

1. Wie sollten Lehr- & Lernräume aus Studierendenperspektive gestaltet werden (hinsichtlich Zugang, Möblierung, technischer Ausstattung)?
2. Welche unterschiedlichen Raumtypen für welche Zwecke mit welcher Ausstattung sollte es geben? (flexible Möblierung & Raumgestaltung, technische Ausstattung, etc.)
3. Barrierefreiheit: Wie gut ist der Zugang zu Räumen und Infrastruktur für Studierende möglich?
4. An welchen Lernorten fühlst du dich wohl/unwohl? Was bedingt dieses Gefühl?
5. Welche Räume und Lernorte würdest du dir für den Campus wünschen?
6. Welche Lernorte außerhalb des Campus nutzt du? Was macht diese Orte zu guten Lernorten?

Anzahl der beteiligten

Studierenden:

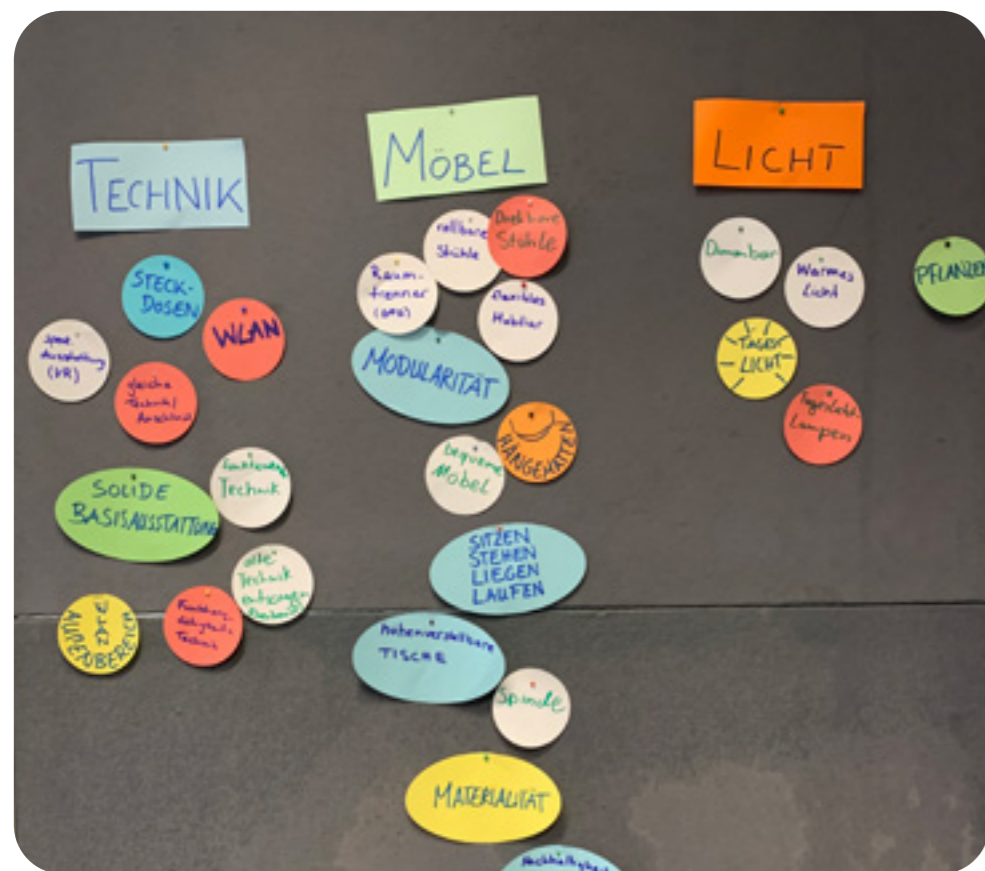
**33**

Anzahl der

Fachrichtungen:

**15+**

### Schritt 2: Kritik am Status Quo der Lehrraumgestaltung



Die Ergebnisse der 33 qualitativen Interviews mit Studierenden aus insgesamt 15 verschiedenen Fachrichtungen wurden zunächst detailliert von den einzelnen Teilnehmer:innen vorgestellt und dann in der Gruppe analysiert und besprochen. Im Fokus dieser Phase der Zukunftswerkstatt stand die kritische Auseinandersetzung mit dem Status Quo der Lehr- und Lernräume des JGU-Campus und der Universitätsmedizin.

Die kritisierten Aspekte wurden nach eingehender Diskussion in verschiedene Kategorien eingeteilt: Die Kategorien **Technik**, **Möblierung**, **Licht**, **Atmosphäre**, **Raumausstattung**, **Barrierefreiheit**, **Raumtypen**, **Versorgung** und **Mobilität** ordneten die von Studierenden genannten Kritikpunkte und wurden auch in der zweiten Phase der Zukunftswerkstatt, der Konzeptionsphase erneut aufgegriffen.

### Schritt 3: Konzeptionsphase: Raum für utopische Ideen

In dieser Phase der Zukunftswerkstatt standen utopische Ansätze der Raumgestaltung im Vordergrund der Arbeit. Die Aufgabe der Teilnehmer:innen darin, auf Basis der zusammengetragenen Ergebnisse und den vorab genannten Kritikpunkten kreative Lösungs- und Gestaltungsansätze zu entwickeln. Die Gestaltung unterschiedlicher Raumtypen und die allgemeine Campusgestaltung standen hierbei im Vordergrund.

Bei der Ausgestaltung von Lehr- & Lernräume durften zudem Beispiele andere Universitäten als Inspiration herangezogen werden. Zu nennende Beispiele wären hierfür **buchbare Räume** für Lerngruppen, **ruhige Einzelarbeitsplatzkonzepte**, Seminarräume, die **traditionellen Sitzordnungen abgeschworen** haben, oder auch **Erholungs- und Begegnungsräume**, die die Regeneration bzw. soziale Interaktion und Kommunikation fördern. Auch die Aufenthaltsqualität am Campus wurde intensiv diskutiert. Einig waren sich alle Studierenden, dass für die Campusgestaltung auch attraktive Außenräume mit viel Begrünung und einer klimafreundlichen Infrastruktur zwingend mitgedacht werden müssen.



### Schritt 4: Begehung des alten Biochemie-Gebäudes: Ideensammlung zum Zwischennutzungskonzept



Abschließend besuchten die Gutenberg Changemaker das Gebäude der Alten Biochemie. Im Fokus der Begehung standen kreative Vorschläge für eine mögliche Zwischennutzung. Die vorab erarbeitenden Wünsche zur Lernraumgestaltung sollten bei der Ideenfindung berücksichtigt werden. So wurde das Foyer des Gebäudes gedanklich zu einem Raum für informellen Austausch umgestaltet, ehemalige Laborarbeitsplätze wurden zu ruhigen Einzelarbeitsplätzen und ehemalige Mitarbeiterbüros zu kleinen Gruppenarbeitsräumen oder Eltern-Kind-Zimmern mit Spielecke.



## Prozess

### Methodenschulung

Kurze Einführung in die Methoden der qualitativen Forschung

### Befragung durch CM

Kurze Einführung in die Methoden der qualitativen Forschung

### Workshop I Lehr- und Lernräume der Zukunft/ Zwischennutzungen

Visualisierung und Zusammenfassung der Ergebnisse auf Postern

### Postersession Am 22.11.2022 14-15:30 Uhr Alter Senatssaal

Studierende der JGU und der UM haben die Möglichkeit, die Poster zu kommentieren und zu bewerten

### Präsentation der finalen Konzepte